

„Es ist wichtig, im Alter eine Aufgabe zu haben und ein soziales Umfeld, in das man eingebunden ist. Unbestritten ist: Isolation tötet“ (Ronald Meyer-Arlt)

Ein selbstbestimmtes Leben im Alter im gewohnten sozialen Umfeld zu ermöglichen und gleichzeitig Menschen Gelegenheiten eines sinngebenden Miteinanders zu eröffnen, sind die Leitgedanken der Generationenhilfe Börderegion e. V.

Wie die neueste Statistik überdeutlich zeigt, wird sich in den kommenden Jahren die Altersstruktur in unserer Gemeinde sehr stark nach oben verschieben. Damit ist auch ein höheres Risiko von Krankheit und Betreuungsbedürftigkeit gegeben. Die Zunahme von allein Lebenden ist ein potentes Problem. Das familiäre Hilfs- und Pflegepotential sinkt. Unser Verein will dazu beitragen eine Sorgekultur zu entwickeln, die zu dem Modell einer „erweiterten Familie“ führt, da sich das traditionelle Familiengefüge grundsätzlich wandelt. Neben den hilfebedürftigen betagten Menschen gibt es aber auch rüstige Ruheständler, denen der Verein als freiwillige Helfer die Möglichkeit eines interessanten, sinngebenden Betätigungsfeldes bietet. Nach dem Vorbild der Seniorengenossenschaft (Mitglieder helfen Mitgliedern) handelt es sich um ein Ehrenamt mit Aufwandsentschädigung. Die Helfer haben damit gleichzeitig die Möglichkeit einer zusätzlichen Vorsorge für ihr eigenes Alter.

Angebote des Vereins:

- **Alltagshilfen**, z. B. Hilfen im Haushalt wie einkaufen, kochen, Reinigung, Wäschepflege, Gardinen aufhängen,
- **Begleitdienste** z. B. Arztbesuche, Einkäufe, Veranstaltungen, Behörden, Gottesdienste, Friedhofsbesuche,
- **Entlastung pflegender Angehöriger**, z. B. Gesellschaft leisten und Betreuung zu Hause,
- **Hilfen rund ums Haus**, z. B. Gartenarbeiten, Winterdienst, kleinere Reparaturen,
- **Sonstige Hilfen**, z. B. Umgang mit Handy und Computer, Haustierbetreuung.
- **Wohnraumberatung** (incl. Hilfen bei der Antragstellung für Fördermittel)

Die Arbeitseinsätze werden von den Vorstandsmitgliedern, die jeweils für einen der Bereiche zuständig sind, koordiniert. Die Hilfenehmer zahlen für jede geleistete Arbeitsstunde eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 8 €. Davon verbleiben 2 € beim Verein zur Deckung der Versicherungs- oder Sachkosten und Schulungsmaßnahmen. Die Helfer erhalten 6 €, die auf ihrem persönlichen Treuhandkonto verbucht werden. Sie können darüber jederzeit verfügen, es sich zeitnah oder in späterer Zukunft auszahlen lassen oder im Alter, wenn sie selber Hilfe benötigen, für eine geleistete Arbeitsstunde eine Stunde Hilfe in Anspruch nehmen. Angespartes Geld ist vererbbar. Die Vorteile dieses Prinzips bestehen auch darin, dass Hilfenehmer sich nicht als Bittsteller empfinden müssen und Helfer nicht in die Situation kommen, sich ausgenutzt zu fühlen.

Um die Qualität der Arbeit von Vereinsmitgliedern zu gewährleisten, werden die Helfer geschult: Alltagsbegleitung (DUO) und Qualifizierung zur niedrigschwelligen Betreuung von Menschen mit Demenz. Damit können pflegende Familienangehörige im häuslichen Umfeld entlastet werden.

Version: 0.1	Erstellt: 10.01.2019
Version:	Erstellt:

